

Bericht der Schwäbischen Zeitung vom 23.05.09

Bouleclub Ennetach

Das Boulehaus strahlt in neuem Glanz

Ennetach(sz) Viele Besucher und Boulespieler aus Bad Saulgau, Meßkirch und Sigmaringen kamen zur Einweihung des Boulehauses nach Ennetach. Der Bouleclub hatte am Sonntag zu diesem besonderen Ereignis eingeladen.

Beim schönsten Boulewetter eröffnete die Rentnerband Ennetach mit musikalischen Leiter Franz Rapp vormittags die Veranstaltung. Der Vorsitzende Helmut Gronbach begrüßte die Gäste, besonders Ortsvorsteher Wolfgang Eberhart und den Ligaleiter der Region Bodensee – Oberschwaben Ernst Kellermann aus Überlingen.

Der Vorsitzende beschrieb die Anfänge und die Entwicklung des Clubs, der sich mittlerweile in der Bouleszene einen Namen gemacht hat. Mit zwei Ligamannschaften unterstreicht der Verein auch seinen sportlichen Anspruch.

Um die Attraktivität des Vereins zu verbessern, wurde 2006 mit dem Bau eines Boulehauses begonnen. Mit dem Abschluss dieser Baumaßnahme konnten die Bouler nun der Bevölkerung voller Stolz ihr Boulehaus präsentieren. Mit sehr viel Engagement wurde ein schmuckes Domizil geschaffen.

20 Jahre Boule in Ennetach

Der Vorsitzende bedankte sich bei allen Helfern und auch bei den Firmen, die den Bau tatkräftig unterstützt haben. Ortsvorsteher Wolfgang Eberhart war dann auch sichtlich zufrieden und versprach das Boulehaus noch mit einer Sitzbank zu verschönern. Stefan Bubeck, Bürgermeister von Mengen, inspizierte das neue Heim und ließ sich von fachkundiger Hand die Boule-Regeln erklären. Während die Rentnerband die Zuschauer mit toller Musik unterhielt, eilten immer mehr Spieler auf die Bouleplätze. Selbst für den evangelischen Pfarrer Raiser aus Mengen und

seine Frau gab es kein Halten mehr, sie wollten nicht mehr nur zuschauen, sondern das Boulespielen selbst ausprobieren.

Für den Laien sei noch erwähnt, dass die Bouler mit Stahlkugeln legen oder schießen, die immerhin 700 g wiegen. Einigen Musikern der Rentnerband wurde es deshalb recht mulmig zumute, waren sie doch aus Platzgründen auf einem Spielfeld platziert worden, um den herum die Boulespieler hingebungsvoll ihrem Sport nachgingen. Dem Potpourri „vom Bodensee zur Bergeshöh“ hat dies aber hörbar nicht geschadet. Die Bouler konnten die Rentnerband trotz regem Spielbetrieb nicht aus den Noten bringen.

Während des Nachmittags fanden noch zahlreiche Besucher den Weg auf das Boulegelände. Mit französischem Flair und toller Bewirtung ist dem Bouleclub damit eine schöne Einweihung gelungen.

i

Wer selbst einmal das Boulespielen ausprobieren möchte, der kann gerne zu den Trainingszeiten am Bouleplatz vorbeischaun. Montags und mittwochs ab 17 Uhr, freitags ab 15 Uhr.